



Tourist-Information  
 Markt 1 (direkt im Rathaus)  
 09496 Marienberg  
 Telefon: 03735 602 270  
 Fax: 03735 602 271  
 info@marienberg.de  
 www.marienberg.de



BERGSTADT MARIENBERG  
 Im Erzgebirge ankommen.

## Aussichtsturm

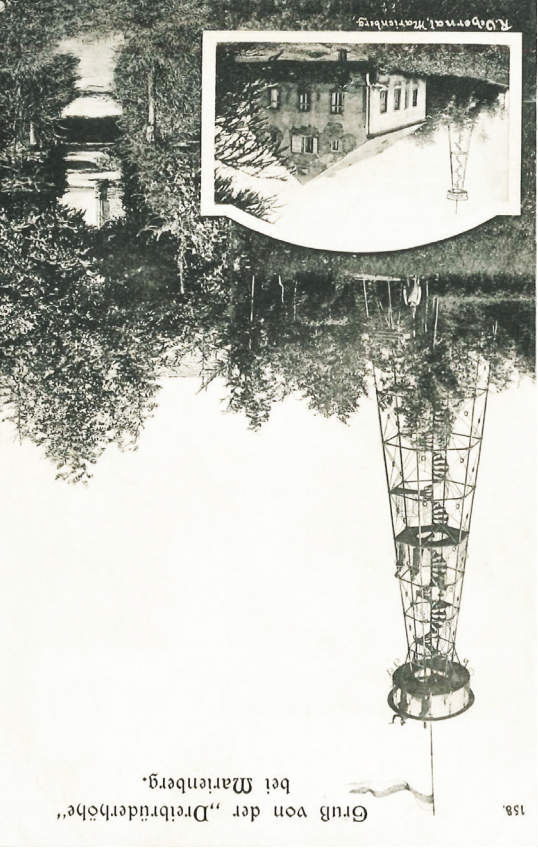
## Drei-Brüder-Höhe

Den Erzgebirgswegvereinen Marienberg und Wolkstein war es zu verdanken, dass am Himmelfahrtstag, dem 3. Mai 1883, auf der „Drei-Brüder-Höhe“ bei Marienberg ein 18 m hoher Aussichtsturm eingeweiht werden konnte. Später erhielt er den Namen „Prinzess-Marienberg“, benannt nach der 1884 verstorbenen Gemahlin Prinz Georgs, Herzog zu Sachsen.  
 Im Jahr 1882 wurde mit dem Bau des Turmes begonnen und dieser noch im selben Jahr beendet. Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit erfolgte die Einweihung erst im Frühjahr 1883.  
 Zu Beginn des Turmbaus lagen je zwei Entwürfe für einen steinernen und für erheblichen Kostenunterschieds entschieden sich die Bauherren für die Errichtung eines Eisenturmes. Den Zuschlag erhielt die Maschinenfabrik Reinsch in Dresden für einen Preis von rund 3.600 Mark. Die Stadt Marienberg kaufte mittels Stadtratsbeschluss den Bauplatz und überließ ihn zur freien und unentgeltlichen Nutzung den Erzgebirgswegvereinen.  
 Der Turm erfreute sich als Ausflugsziel großer Beliebtheit, doch der weite Blick von der Aussichtsplattform auch auf den angrenzenden Truppenübungsplatz der Nationalen Volksmesse stieß nicht bei jedem auf Begeisterung. So beschleunigte man dem Turm Baufrälligkeit und er wurde am 11. März 1977 abgerissen und verschrotet.

## DER PRINZESS-MARIEN-TURM

erbaut	1882	1993/1994
absolute Höhe	688 m ü. NN	714,9 m ü. NN
Höhe	18 m	24,3 m
Gewicht	6,6 t	13,3 t
Etagen	9	9
Anzahl Stufen	90	135
Durchmesser	3 m	5,7 m
Farbe	rot/weiß	silbergrau

Grüb von der „Drei-Brüderhöhe“ bei Marienberg.



## AUSSICHTSTURM auf der Drei-Brüder-Höhe

Nach der politischen Wende 1989 wurde in Marienberg der Wunsch laut, auf der „Drei-Brüder-Höhe“ wieder einen Aussichtsturm zu errichten. Die Bereitstellung von über zwei Millionen DM Fördermittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe durch den Bund und den Freistaat Sachsen ermöglichten es der Stadt Marienberg, die touristische Erschließung des Gebietes „Drei-Brüder-Höhe“ voranzutreiben. Neben der Wiedererrichtung eines Aussichtsturmes wurden damit auch die trink- und abwassersseitige Erschließung des Berghotels, der Straßenbau für die Zufahrt, der Parkplatzbau und ein Wander- und Radwanderwegnetz gefördert.

Am Himmelfahrtstag, dem 12. Mai 1994, benah auf den Tag genau 111 Jahre nach der Weihe des „Prinzess-Marien-Turmes“, wurde der neue Aussichtsturm mit vielen Gästen eingeweiht. Die anhaltende Beliebtheit des Turmes als Ausflugsziel zeigt sich an den Besucherzahlen: Am 28. August 2012 konnte der 100.000ste Besucher begrüßt werden.

Berghotel Drei-Brüder-Höhe mit dem Aussichtsturm



## DIE SAGE

Es zogen aus dem Vaterhaus drei Brüder in die Welt hinaus, da flammte's empor wie Schwefel. Da bläffte auf die Erde tief. Die Berggötter a Stimme donnernd tief, / Nicht dulde ich solchen Streiff!  
 Und kehrte immer wieder. Zur Strafe wandt ohne Ruh!  
 Du Alter der ädleren Brüder!  
 Und mühen sich dort spät und früh nach mittervollen Tagen  
 Und alle die Reize, was tatet du?  
 Um's Erzgebirge kennen sie  
 Drei Brüder in die Welt hinaus,  
 Das flammte's empor wie Schwefel.  
 Da bläffte auf die Erde tief.  
 Die Berggötter a Stimme donnernd tief,  
 / Nicht dulde ich solchen Streiff!  
 Und kehrte immer wieder.  
 Zur Strafe wandt ohne Ruh!  
 Du Alter der ädleren Brüder!  
 Und mühen sich dort spät und früh nach mittervollen Tagen  
 Und alle die Reize, was tatet du?  
 Um's Erzgebirge kennen sie  
 Drei Brüder in die Welt hinaus,  
 Das flammte's empor wie Schwefel.  
 Da bläffte auf die Erde tief.  
 Die Berggötter a Stimme donnernd tief,  
 / Nicht dulde ich solchen Streiff!

Es ertreckt der Geist die Rechte aus mit grimmiger Gebeide,  
 Das edle Erz, das ganze Heusatz  
 zerschlag jählings die Erde.  
 Drei-Brüderhöhe“ steht nicht weit vom Platz, wo es geschahen,  
 doch von dem Silber ist bis heut auch nicht die Spur zu sehen.  
 Nur nachts manchmal es schwärzig hingt,  
 ein Geist dann ruh' los wandelt,  
 dem edles Erz nur Segen bringt,  
 wie funkeln hell die Steine.  
 Es überließ ihm oedendürrig  
 beim bleichen Lampenschneide,  
 wie lockt das Silber blendendürrig,  
 wie funkeln hell die Steine.  
 Wie glänzt das Gold so blutig rot,  
 es zieht ihm aus dem Rote,  
 Arft schreit al - Zwei Brüder lagen tot  
 auf ihrer Schlummerstätte.



**MUSEUM SÄCHSISCH-BÖHMISCHES ERZGEBIRGE**  
 Bergmagazin Marienberg  
 Erzgebirgische Kulturgeschichte, Stadtgeschichte, Deutsche und Tschechen im 20. Jh. u. v. m. Am Kaiserreich 3 | 09496 Marienberg  
 Tel.: 03735 66 81 29 10

**AUF DEM RUDOLPHSCHACHT**  
 Besucherbergwerk Perdegöpel  
 Technische Vorführung des Göpels mit Pferden, Bergschmiede, Ausstellungen, Metenschichten, Veranstaltungsräum u. v. m.  
 OT Lauta | Lautauer Hauptstraße 12  
 09496 Marienberg | Tel.: 03735 60 89 68

**AUSSTELLUNGEN BÖTTCHERFABRIK**  
 Max Christoph – Maler des Erzgebirges, Landwirtschaftsausstellung „Zur Tenne“, Maschinenbauabteilung Ernst Wittig, funktionstüchtiger Treppöpel im Außenbereich u. v. m.  
 OT Pobershau | RS – Dorfstraße 12  
 09496 Marienberg | Tel.: 03735 66 01 62

**SERPENTINSTEINMUSEUM**  
 funktionstüchtige Serpentinsteindrehseilwerkstatt aus dem Jahre 1889, Gegenstände aus Serpentinstein, Besichtigung der Kirche mit Silbermannorgel  
 OT Zöblitz | Bahnhofstraße 1  
 09496 Marienberg | Tel.: 037363 77 04

**SCHAUBERWERK MOLCHNER STOLLN**  
 Führungen durch eines der ältesten und schönsten Besucherbergwerke des Erzgebirges, Dauerausstellung Wismuttechnik u. v. m.  
 OT Pobershau | AS – Dorfstraße 67  
 09496 Marienberg | Tel.: 03735 6 25 22

**BERGMAGAZIN MARIENBERG**  
 Erzgebirgische Kulturgeschichte, Stadtgeschichte, Deutsche und Tschechen im 20. Jh. u. v. m. Am Kaiserreich 3 | 09496 Marienberg  
 Tel.: 03735 66 81 29 10

**GALERIE „DIE HÜTTE“**  
 „Kulpturen in Holz – wider das Vergessen“ Lebenswerk des Pobershauer Ausnahmeschneitzers Gottfried Reichel mit über 300 Figuren zu biblischen Themen und Szenen aus dem Warschauer Ghetto  
 OT Pobershau | RS – Rathausstraße 10  
 09496 Marienberg | Tel.: 03735 6 25 27

**MAX CHRISTOPH**  
 Ausstellung „Zur Tenne“  
 Landwirtschaftsausstellung „Zur Tenne“, Maschinenbauabteilung Ernst Wittig, funktionstüchtiger Treppöpel im Außenbereich u. v. m.  
 OT Pobershau | RS – Dorfstraße 12  
 09496 Marienberg | Tel.: 03735 66 01 62

**SERPENTINSTEINMUSEUM**  
 funktionstüchtige Serpentinsteindrehseilwerkstatt aus dem Jahre 1889, Gegenstände aus Serpentinstein, Besichtigung der Kirche mit Silbermannorgel  
 OT Zöblitz | Bahnhofstraße 1  
 09496 Marienberg | Tel.: 037363 77 04

**SCHAUBERWERK MOLCHNER STOLLN**  
 Führungen durch eines der ältesten und schönsten Besucherbergwerke des Erzgebirges, Dauerausstellung Wismuttechnik u. v. m.  
 OT Pobershau | AS – Dorfstraße 67  
 09496 Marienberg | Tel.: 03735 6 25 22

## MUSEEN | BERGWERKE

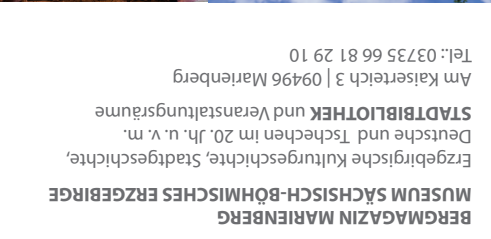
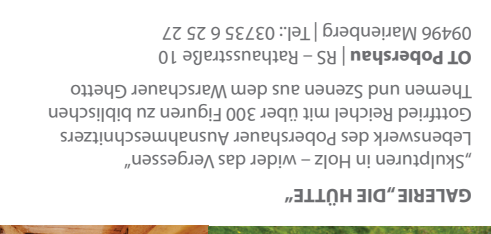
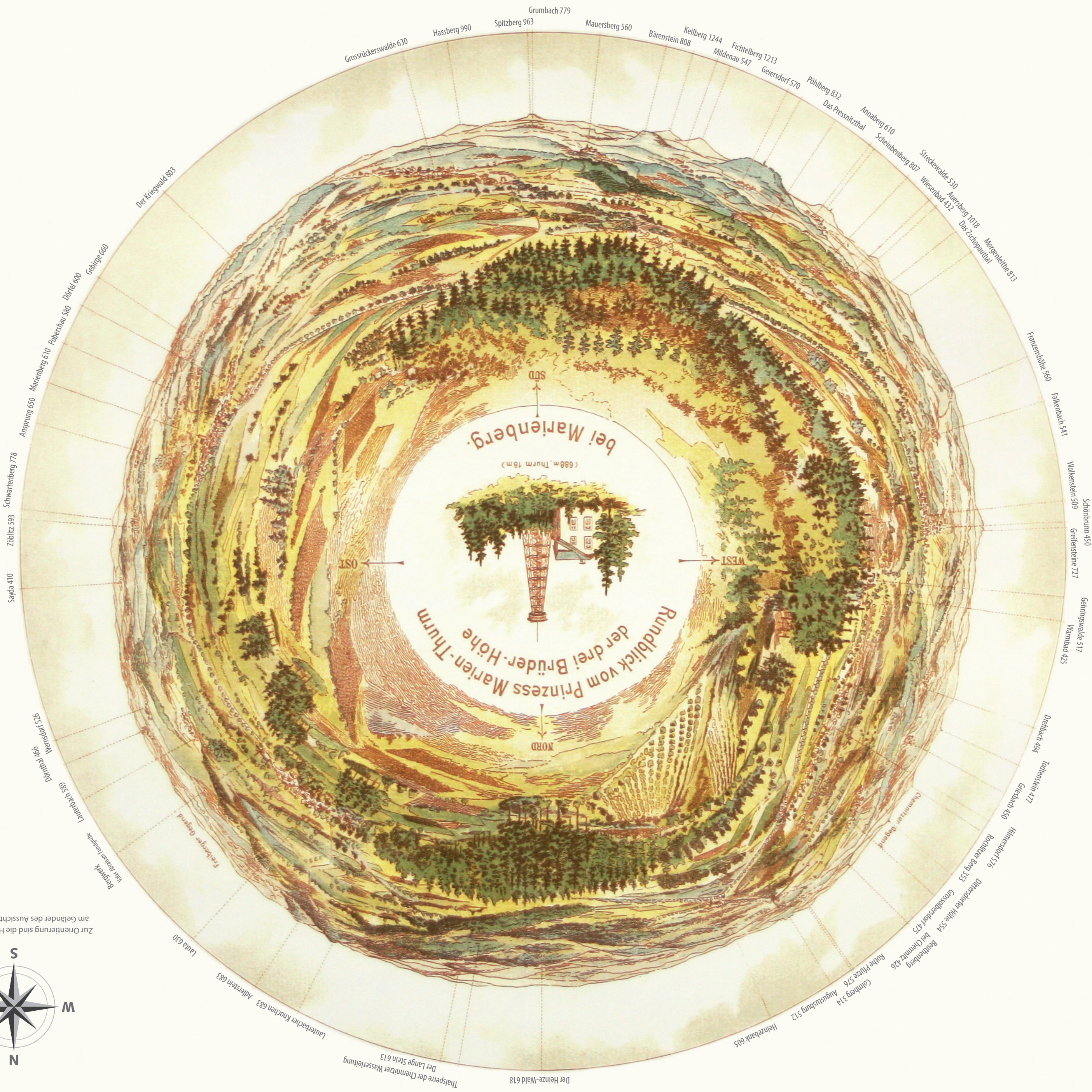


Foto: 360 Grad Team, Städtereiwerk Marienberg

Foto: 360 Grad Team

Die beigefügten Zahlen bezeichnen die Höhen über dem Meere.



Zur Orientierung sind die Himmelsrichtungen am Gelände des Aussichtsturmes markiert.